

Kultur ist ein „weites Feld“

Kultur umgibt uns
wir gestalten Sie - sie macht uns aus
jedes einzelne Individuum - und die Gemeinschaft, in der wir leben.

Sie ist anzutreffen
als Stadtkultur und Kommunikationskultur
als Regionalkultur und Nationalkultur
als Kulturlandschaft und Kulturszene
als ...

Kulturpolitisches Leitbild der Stadt Bargteheide

Stand: 16. Dezember 2021



Kulturpolitisches Leitbild der Stadt Bargteheide

Präambel

Kultur formt uns Menschen und bereichert das Leben eines jeden Einzelnen sowie der Menschen in ihrer Gesamtheit. Jeder Mensch hat ein Recht am sozialen, kulturellen Leben teilzuhaben und damit das kulturelle Erbe zu erleben, zu erlernen und zu erfahren. Kultur charakterisiert durch vielfältige Eigenarten auch die Bürgergesellschaft der Stadt Bargteheide. Kultur begünstigt den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft, sie schafft Identifikation und gibt den Einwohner*innen ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Die kulturellen Angebote der Kulturakteure der Stadt Bargteheide bieten den Bürger*innen Lebensqualität und sprechen auch Gäste der Stadt an. Damit der Kultur das gelingt, braucht es eine transparente Kulturförderung und nachvollziehbare Kriterien, die aus einer öffentlichen Debatte heraus entstehen. Das Leitbild ist ein politisches Instrument sowie Kompass für die Kultureinrichtungen. Ziel ist es, Rahmenbedingungen für eine Kulturlandschaft zu schaffen, die nachhaltig und zukunftsfähig ist.

Die Stadt Bargteheide begreift Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik. Sie fördert das generationenübergreifende Zusammenleben und das tolerante, harmonische Miteinander in unserer Stadtgesellschaft und festigt unsere demokratische Gesellschaft.

Als Konsequenz der in der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein festgeschriebenen Förderung der Kultur entwickelt städtische Kulturpolitik dabei die Vielfalt der lokalen Kultur in all ihren Ausprägungen, sofern sie sich im Rahmen der demokratischen Grundordnung bewegen.

Das kulturpolitische Leitbild ist gemeinschaftliche Verantwortung für die zukünftige Entwicklung der Kultur in unserer Stadt. Sie sind Wertschätzung und Anerkennung der handelnden Akteur*innen und schaffen verlässliche Rahmenbedingungen. Bildung, kulturelles Erbe, Diversität und Teilhabe bilden den Grundstein.

Die Schwerpunktsetzungen orientieren sich an den vier Themen- und Handlungsfeldern **„Kulturelle Aktivitäten in Bargteheide“**, **„Kultur und Raum“**, **„Vernetzung zwischen den Kulturakteuren“** sowie **„Förderung und Unterstützung“**.

Unser kulturpolitisches Leitbild

Unsere Kulturlandschaft in Bargteheide ist vielfältig und wichtiger Faktor der Lebensqualität. Sie gilt es zu erhalten und gemeinsam mit allen Akteuren weiter zu stärken.

Unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl und der Nähe unserer Stadt zu den großen Kulturstandorten Hamburg und Lübeck sind der Umfang und die Qualität des kulturellen Angebotes außergewöhnlich hoch und wirkt sich sehr positiv auf die Lebensqualität der Bürger*innen aus. Zugleich trägt die Kultur zur Attraktivität und damit zur Stärkung des Images unserer Stadt bei. Wir verstehen es als Aufgabe der Daseinsvorsorge, Kultur und Kulturentwicklung zu fördern.

Wir geben der Kultur Raum. Das Stadtzentrum mit Stadtpark, Kleinem Theater, Museum, Jugendzentrum, dem historischen Utspann, Volkshochschule, Schulen, Wochenmarkt, Open-Air-Bereich und anderen Einrichtungen ist attraktives Zentrum kultureller Aktivitäten in der Stadt. Kunst und Kultur im öffentlichen Raum können niederschwellige Zugänge für die Bevölkerung sein.

Die Politik schafft einen Rahmen, in dem sich Kultur frei und unabhängig entfalten kann. Sie ist Partnerin der Kulturakteur*innen und unterstützt diese sowohl ideell als auch finanziell im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel. Dieses sichert den Ausbau, den Erhalt und das hochwertige Angebot bestehender Institutionen und Akteur*innen. Wir verstehen Kulturförderung zugleich als Wirtschaftsförderung, da neben der Ermöglichung kultureller Aktivitäten auch Beschäftigung gesichert und geschaffen wird.

Unser Verständnis von Kultur basiert darauf, dass kulturelle Entwicklungen durch stetige Austauschprozesse und stetigen Wandel geprägt sind. Kultur ist alles, was uns umgibt. Sie erreicht die Bürgerinnen und Bürger und bindet sie ins Geschehen ein. Sie findet nicht nur in den Kultureinrichtungen statt, sondern ist auch Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

Die Bürger*innen schätzen die Kulturinstitutionen der Stadt und nutzen sie. Es gilt, das Bewusstsein für Angebote zu schärfen, Brücken zu schlagen, zu informieren und die Partizipation, Kooperationen und Vernetzung nach innen und außen zu stärken.

Die Beiträge der Bürger*innen, der Kulturakteure, der Expert*innen sowie aus Kommunalpolitik und Verwaltung zur kulturellen Entwicklung der Stadt spiegeln Wünsche und Erwartungshaltungen der Menschen.

Sowohl die individuellen Anregungen aus der Online-Bürger*innen Befragung, aus der Online-Befragung der Kulturakteure sowie dem Akteurs Dialog sind wertvolle Basis für die zukünftige Arbeit von Kommunalpolitik, Verwaltung und der Kulturakteur*innen.

Anlage 1

Zur Entwicklung des kulturpolitischen Leitbildes und zu dessen Verwirklichung hat die Stadt in einem transparenten partizipativen Verfahren die Öffentlichkeit, die Kulturschaffenden, Vereine und Verbände sowie Kommunalpolitik und Verwaltung eingebunden. Daraus sind zahlreiche Wünsche („Wir wollen ...“) und Handlungsempfehlungen („Daher ...“) entstanden, die der Kommunalpolitik zur weiteren Beratung über die Umsetzung des kulturpolitischen Leitbildes an die Hand gegeben wurden. Diese Wünsche und Handlungsempfehlungen sind im Folgenden abgebildet.

Das Kulturpolitische Leitbild sowie die daraus entwickelten Zielsetzungen und Handlungsempfehlungen können Kompass und gemeinschaftliche Verantwortung für die zukünftige Entwicklung der Kultur in unserer Stadt darstellen.

Zielsetzungen und Handlungsempfehlungen

Unsere Kulturlandschaft in Bargtheide ist vielfältig und wichtiger Faktor der Lebensqualität. Sie gilt es zu erhalten und gemeinsam mit allen Akteuren weiter zu stärken.

Unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl und der Nähe unserer Stadt zu den großen Kulturstandorten Hamburg und Lübeck sind der Umfang und die Qualität des kulturellen Angebotes außergewöhnlich hoch und wirkt sich sehr positiv auf die Lebensqualität der Bürger*innen aus.

Zugleich trägt die Kultur zur Attraktivität und damit zur Stärkung des Images unserer Stadt bei. Wir verstehen es als Aufgabe der Daseinsvorsorge, Kultur und Kulturentwicklung zu fördern.

Wir wollen ...

die Teilhabe sowie den Zugang aller Bevölkerungs- und Altersgruppen zu den Kulturangeboten gewährleisten.

Wir wollen ...

unser kulturpolitisches Handeln in hohem Maße auf Kinder, Jugendliche und Familien ausrichten und damit den Ergebnissen der Bürgerbefragung folgen. Kultur soll dazu beitragen, Kinder und Jugendliche in die Gesellschaft zu integrieren, die Bildung zu stärken und sie zu kritischen Bürger*innen zu entwickeln. Kultur und Kunst sollen so die Lebensqualität junger Menschen bereichern und damit Anziehungs- und Bindungsstärke der Stadt Bargteheide intensivieren.

Wir wollen ...

dem älter werdenden Gemeinwesen mit bis in das hohe Alter aktiven Menschen gestaltende Maßnahmen anbieten, die ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden.

Daher ...

wird das kulturelle Angebot in Bargteheide in einem weiteren stetigen partizipativen Prozess mit den Kulturinstitutionen, den Bürger*innen Vertretungen, Verwaltung und Kommunalpolitik aktiv in Bezug auf Angebote, Inhalte sowie auf zielgruppenspezifische Aspekte unter Berücksichtigung der vorhandenen kulturellen Stärken und Schwerpunkte diskutiert und ausgebaut.

Daher ...

soll das Thema (Kinder- und Jugend-)Kultur ein zentraler Anker in einer nachhaltigen Beteiligungsaktion – vorzugsweise einem Kinder- und Jugendforum – sein. Bei der Durchführung des Verfahrens sollen Kulturakteur*innen aktiv beteiligt werden.

Daher ...

soll mit speziellen Angeboten Kultur dieser Zielgruppe, den Kulturschaffenden der Zukunft, sichtbar gemacht und sie früh an die (lokalen) Kulturangebote herangeführt und zugleich Alternativen zum Medienkonsum geboten werden.

Daher ...

wird den Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden geraten, sich aktiv in die weitere Konzeptentwicklung für Kinder- und Jugendliche mit ihrer Kompetenz einzubringen.

Daher ...

werden Bildungsträger wie Schulen, Musikschulen, Jugendzentren und andere Träger und Anbieter im Bereich der Kinder- und Jugendkultur sowie Jugendbildung aktiv in die Prozesse eingebunden.

Wir geben der Kultur Raum. Das Stadtzentrum mit Stadtpark, Kleinem Theater, Museum, Jugendzentrum, dem historischen Utspann, Volkshochschule, Schulen, Wochenmarkt, Open-Air-Bereich und anderen Einrichtungen ist attraktives Zentrum kultureller Aktivitäten in der Stadt. Kunst und Kultur im öffentlichen Raum können niederschwellige Zugänge für die Bevölkerung sein.

Wir wollen ...

uns dafür einsetzen, dass zum Zwecke der kulturellen Entwicklung, der Unterstützung kultureller Aktivitäten und kultureller Veranstaltungen Räume verfügbar gemacht werden.

Wir wollen ...

das Stadtzentrum als attraktives Zentrum kultureller Aktivitäten in unserer Stadt mit den Schwerpunkten Kultur, Bildung, Soziales und Erholung erhalten und unter Beibehaltung dieser Schwerpunkte weiter vorsichtig und zielorientiert räumlich und thematisch ausbauen und entwickeln.

Wir wollen ...

das Stadtbild bereichern, einen niederschweligen Zugang zu Kultur ermöglichen und zugleich die Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden fördern.

Daher ...

soll in einem partizipativen Prozess mit Kommunalpolitik, Verwaltung, Kulturschaffenden, Wirtschaft, Institutionen und Bürger*innen ein Konzept für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum erstellt werden.

Daher ...

soll die Schaffung eines Kulturzentrums in einem offenen, transparenten und breiten partizipativen Verfahren aktiv diskutiert werden.

Daher ...

soll das Kulturbüro zur Stärkung der Entfaltung von Kunst und Kultur als Vermittler auch leerstehender Räumlichkeiten wirken. Es sind weitere kostengünstige, zentral gelegene und langfristig zu mietende Atelier- und Probenräume wünschenswert, die Planungssicherheit für die Kulturschaffenden bieten.

Daher ...

sollen bestehende Räume und Areale bewusst– gegebenenfalls auch in Drittnutzung mit anderen Akteuren aus Sport, Bildung usw. – verfügbar gemacht werden. Den gemeinnützig agierenden Kulturschaffenden soll öffentlicher Raum z. B. für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt wird prüfen, ob Räume für kulturelle Veranstaltungen den gemeinnützigen Einrichtungen kostenlos oder zu bezahlbaren Konditionen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Politik schafft einen Rahmen, in dem sich Kultur frei und unabhängig entfalten kann. Sie ist Partner*in der Kulturakteur*innen und unterstützen diese sowohl ideell als auch finanziell im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel. Dieses sichert den Ausbau, den Erhalt und das hochwertige Angebot bestehender Institutionen. Wir verstehen Kulturförderung zugleich als Wirtschaftsförderung, da neben der Ermöglichung kultureller Aktivitäten auch Beschäftigung gesichert und geschaffen wird.

Wir wollen ...

flexibel innovative und kreative Kulturarbeit unterstützen.

Wir wollen

die verschiedenen Kultureinrichtungen bzw. Kultursparten bezüglich des Zugangs zu Fördermitteln gleichberechtigt behandeln. Alle Kultursparten sind wertvoll und bedeutend für die Stadtgesellschaft.

Daher...

wird im Haushalt der Stadt eine ergänzende Förderstruktur für die Aufgabe Kultur abgebildet, die konzeptionell zwei Förderwege vorsieht:

- institutionelle Förderung

- Impulsförderung

Jeder Förderweg wird mit eigenem Budget ausgestattet.

Daher ...

sichert eine angemessene institutionelle Förderung über Förderpartnerschaften bestehende Institutionen wie das Kleine Theater ab und ermöglicht allen Kulturakteur*innen vielfältige innovative und kreative Ansätze.

Daher ...

wird zur Förderung von Projekten und neuen Impulsen im städtischen Haushalt ein Budget kontingiert, das für nicht vorherbestimmte Zwecke verwendet werden kann. Die Mittel sollen flexibel und kurzfristig vergeben werden können. Das Antrags- und Bewilligungsverfahren sollte niederschwellig mit geringem bürokratischem Aufwand und insbesondere auch für jugendliche Antragsteller*innen attraktiv sein.

Daher ...

sollen zur Stärkung der Transparenz in der Kulturförderung Fördergelder in offenen Verfahren vergeben werden. Voraussetzungen dafür sind nachvollziehbare Vergabekriterien und Argumentationen. Es soll transparent über Vergabemodalitäten und bewilligte Förderungen informiert werden.

Daher ...

soll die Förderberatung und -unterstützung von Kulturschaffenden aktiv im Aufgabenprofil des Kulturbüros und der Wirtschaftsförderung verankert werden.

Daher ...

soll diskutiert werden, ob für das Museum ein Konzept zur Sicherung, zum Ausbau und zur Modernisierung gemeinsam mit Träger, Stadt, Öffentlichkeit und Fachberatern entwickelt werden kann. Dabei sollen auch Aspekte der städtebaulichen Entwicklung berücksichtigt werden.

Unser Verständnis von Kultur basiert darauf, dass kulturelle Entwicklungen durch stetige Austauschprozesse und stetigen Wandel geprägt sind. Kultur ist alles, was uns umgibt. Sie erreicht die Bürgerinnen und Bürger und bindet sie ins Geschehen ein. Sie findet nicht nur in den Kultureinrichtungen statt, sondern ist auch Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

Die Bürger*innen schätzen die Kulturinstitutionen der Stadt und nutzen sie. Es gilt, das Bewusstsein für Angebote zu schärfen, Brücken zu schlagen, zu informieren und die Partizipation, Kooperationen und Vernetzung nach innen und außen zu stärken.

Wir wollen

uns kulturellen Austauschprozessen sowie der ethnischen, religiösen und kulturellen Vielfalt gegenüber positiv positionieren.

Wir wollen ...

Maßnahmen implementieren, die den wechselseitigen Informationsaustausch zwischen der Stadtgesellschaft, der Wirtschaft, Kommunalpolitik und Verwaltung sowie Interessierten und Kulturschaffenden fördern.

Wir wollen ...

durch Vernetzung dazu beitragen, die Zusammenarbeit der Verwaltung und der Kulturakteure mit den Kulturschaffenden und den Institutionen in der Region, dem Kreis, dem Kulturknotenpunkt, den Städtepartnern sowie weiteren Akteur*innen zu optimieren und so kreative und finanzielle Impulse erzeugen.

Wir wollen ...

mit einer vom Kulturbüro getragenen Kommunikationsplattform transparent informieren, zur Vermarktung kultureller Angebote beitragen, Kooperation und Vernetzung fördern, Ideenbörse sein und Informationsmöglichkeit über Förderungsmöglichkeiten und Ansprechpartner*innen bieten.

Wir wollen ...

Bildungsträger*innen wie Schule, Kindertagesstätten, Volkshochschule, Musikschulen sowie Anbieter*innen im Bereich Sport stärker miteinander verbinden und vernetzen. Dieses gilt auch für Kirche, Bibliotheken und andere Institutionen, die zu häufig leider erst auf den zweiten Blick mit Kultur in Verbindung gebracht werden.

Daher ...

sollen aktiv Begegnungen und Projekte mit dem Ziel gefördert und unterstützt werden, die dazu beitragen, ein gesellschaftliches Miteinander aller gesellschaftlichen Strömungen „auf Augenhöhe“ zu ermöglichen.

Daher ...

sollen weitere Vernetzungen und Projekte an der Schnittstelle Integration – Kultur initiiert und entsprechende Projekte und Initiativen gefördert werden.

Daher...

soll der Dialog untereinander durch Schaffung von Kontaktforen gefördert werden.

Folgende institutionelle Maßnahmen bieten sich dazu an:

- Jahreskonferenz aller Kulturschaffenden
- regelmäßiger Stammtisch offen für alle Kulturakteur*innen und Interessierte ohne vorgegebene Themen
- halbjährliche Treffen von Kulturschaffenden untereinander und Dritten mit thematisch orientierten Themenschwerpunkten (als Beispiele seien genannt „Kultur und Wirtschaft“, „Kultur und Bildung“, „Kultur und Jugend“, „Kultur und Förderung“, „Kultur und Raum“, „.....“)
- regelmäßige Jour-Fixe zwischen Kulturbüro und Kulturvertreter*innen
- Herausgabe eines Newsletters „Kultur in Bargteheide“

Daher ...

werden auch Vertreter*innen von Wirtschaft und Dienstleistung eingebunden, denn durch diese wird nicht nur häufig Kultur gefördert und ermöglicht, sondern zugleich auch gestaltet.

Daher ...

sollen zum Zwecke der Koordination kultureller Aktivitäten und Kulturakteure im Kulturbüro der Stadt Mitarbeiter*innen zur Verfügung stehen und die Interessen der Kulturakteure mitvertreten. Dazu soll die Organisationsstruktur gestärkt und das Kulturbüro mit hinreichender Personalkapazität ausgestattet werden.

Daher ...

ist es uns wichtig, dass das Personal im Kulturbüro gut qualifiziert und kulturaffin ist sowie lösungs- und dienstleistungsorientiert arbeitet.

Daher...

soll das Kulturbüro unter anderem folgende Aufgaben übernehmen:

- Vermittlung und Beratung zu Förderungen (Förderlotse) in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt, des Kreises Stormarn und des Landes Schleswig-Holstein
- Schaffung einer verlässlichen und nachhaltigen Kommunikationsstruktur zwischen Kulturschaffenden sowie Kommunalpolitik und Verwaltung
- Vernetzung
 - der Kulturschaffenden miteinander
 - zwischen Kulturschaffenden und Stadt
 - Kulturschaffenden und anderen Institutionen (z.B. Schule, Wirtschaft, u. a.)
- Recherche zu aktuellen Strömungen in der Kulturszene
- regelmäßige Präsenz in der Kulturlandschaft
- Optimierung der Kommunikationskultur
- Vertretung der Interessen der Kultur in Planungsprozessen der Stadt
-

Daher ...

wird mit dem Ziel der Erhöhung der Sichtbarkeit kultureller Akteur*innen und Angebote die Schaffung einer guten Informations- und Kommunikationsstruktur auf Basis eines „Kulturportals“ geprüft, in dem die Akteure der Stadt sich präsentieren können, das Veranstaltungsübersichten und Neuigkeiten aus dem Kulturbereich enthält und auf Ansprechpersonen hinweist. Diskutiert werden sollte darüber, ob das Portal als Social-Network-Plattform konzipiert wird.

Damit soll das Kulturportal eine wichtige Maßnahme zur kulturellen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sein.

Daher ...

wird geprüft, ob das Kulturbüro präserter und sichtbarer im Stadtzentrum verortet werden kann.

Die Beiträge der Bürger*innen, der Kulturakteure, der Expert*innen sowie aus Kommunalpolitik und Verwaltung zur kulturellen Entwicklung der Stadt spiegeln Wünsche und Erwartungshaltungen der Menschen.

Sowohl die individuellen Anregungen aus der Online-Bürger*innen Befragung, aus der Online-Befragung der Kulturakteure sowie dem Akteurs Dialog sind wertvolle Basis für die zukünftige Arbeit von Kommunalpolitik, Verwaltung und der Kulturakteur*innen.

Wir wollen ...

die Vorschläge und Impulse aus diesem Prozess sichten und auf Realisierbarkeit, Finanzierung und Priorisierung prüfen und ggfs. in den weiteren politischen Prozess einbringen.

Wir wollen ...

bezüglich der Realisierung von Vorschlägen motivierend und unterstützend wirken.

Daher ...

sollen die Vorschläge in einen weiteren Diskurs mit den Kulturakteur*innen eingebracht werden.

Daher ...

soll die Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten durch Bürger*innen angemessen gewürdigt werden.